

Artikelserie „ Auf dem Weg zur Gruppenhaltung„

Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg

Ab dem 01.01.2013 müssen alle sauenhaltenden Betriebe in Deutschland, wie auch in allen weiteren Ländern der Europäischen Union, sicherstellen, dass die Sauen vier Wochen ab dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in einer Gruppe gehalten werden. Zur Realisierung dieser Vorgaben haben Landwirte zwei Möglichkeiten, entweder der komplette Neubau für diesen Haltungsbereich oder der Umbau vorhandener Gebäude. Gerade der Umbau bestehender Stallungen stellt sich oft schwieriger dar. Neben der Standortfrage stehen vor allem der finanzielle Aufwand und die Folge für die Herdengröße im Fokus.

Zur Unterstützung der sauenhaltenden Betriebe in Baden-Württemberg wurde deshalb im Oktober 2010 die „Informations- und Beratungsinitiative für Gruppenhaltung tragender Sauen“ vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) sowie dem Aktionsbündnis Schweinehaltung in Zusammenarbeit mit den unteren Landwirtschaftsbehörden, der Regierungspräsidien sowie der LSZ Boxberg initiiert und begonnen. (siehe LSZ-Newsletter 4/2011)

Zusätzlich zur Beratungsinitiative verfasst das Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg im monatlich erscheinenden Newsletter eine Artikelserie „ Auf dem Weg zur Gruppenhaltung „. Mit dieser Artikelserie will die LSZ Boxberg den sauenhaltenden Betrieben aktuelle und wichtige Informationen rund um das Thema Gruppenhaltung tragender Sauen vermitteln. Darüber hinaus soll an praktischen Betriebsbeispielen aufgezeigt werden, wie die oben genannten Anforderungen in den Betrieben umgesetzt werden können. Dabei werden die betrieblichen Voraussetzungen und sonstige Überlegungen der Betriebsleiter genau so betrachtet wie die Investitionskosten und Erfahrungen, welche die Betriebsleiter mit dem jeweiligen Haltungssystem bereits gesammelt haben.